

Bericht von den Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften der MID-Amateure im GC Wien-Süßenbrunn:

Nach der erfolgreichen Qualifikation in Ansfelden (5. Platz unter 14 Mannschaften) durften wir von 01. bis 03. Juli 2011 in der Division 5A im Matchplay-Modus (1 klassischer Vierer und 4 Einzel) gegen 3 andere Mannschaften antreten. Erklärtes Ziel war es, nächstes Jahr nicht wieder in die Qualifikation zu müssen.

Reise- und Spielbericht:

Tag 1:

Am 30. Juni trafen wir uns pünktlich um 08:00 Uhr früh und traten die Reise nach Wien an. Nach etlichen Staus und einer Mittagspause kamen wir nach 8 Stunden Autofahrt im Hotel an. Sofort ging es weiter in den Golfclub, wo wir die Proberunde absolvierten. Starker Wind und Regen bereiteten uns optimal auf das Wochenende vor.

Tag 2:

Freitag früh wurde es zum ersten Mal ernst und wir kämpften wie die Löwen gegen den Golfclub Frühling, leider mit enttäuschendem Ausgang. Trotz zwischenzeitlicher klarer Führung im klassischen Vierer wurden wir auf der Zielgeraden noch abgefangen und mussten uns am 2. Extraloch im Stechen geschlagen geben. Somit reichten die überlegenen Siege von Klaus Drexel und Jörg Mangold im Einzel nicht aus und wir mussten uns mit 2:3 geschlagen geben. Besonders bitter, weil die 4 Sieger der Erstrundenpartien die nächsten Tage um die 3 Aufstiegsplätze kämpfen und der 4. Platz automatisch den Klassenerhalt bedeutet. Mit einem Sieg hätten wir unser Ziel also schon erreicht.

Durch die knappe Niederlage war dieses Vorhaben ernsthaft in Gefahr, mussten doch die nächsten beiden Spiele gewonnen werden, um nächstes Jahr nicht wieder durch die Qualimühlen zu müssen. Zudem erwartete uns ein nominell übermächtiger Gegner am 2. Tag, mehr dazu im Verlauf des Berichts. Der restliche Tag wurde zum Entspannen und Verarbeiten des eben Erlebten genützt.

Am Abend waren wir vom ÖGV zur Players Night ins Casino Baden eingeladen. Ein tolles gesellschaftliches Ereignis mit ca. 400 Golfern aus ganz Österreich, Livemusik, einem super Buffet von DO&CO und Spitzenweinen in einem wundervollen Ambiente linderten den Schmerz der Erstrundenniederlage und motivierten uns für das restliche Wochenende.

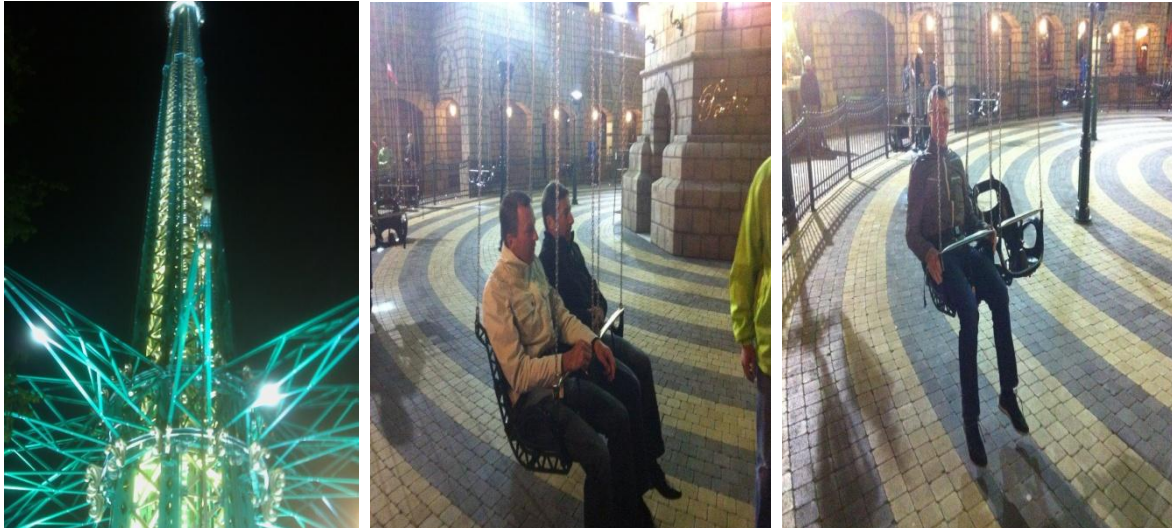
Tag 3:

Um die Mittagszeit setzten wir das Unternehmen „Klassenerhalt“ fort, wie schon erwähnt gegen die starke Truppe vom GC Ennstal. Unsere 6 Gegner hatten Handicaps zwischen -1,4 und -5,9 und waren daher klar zu favorisieren. Allerdings haben Kampfgeist und absoluter Siegeswille schon so manchen Riesen zum Fallen gebracht und dies sollte sich auch in diesem Duell bestätigen.

Eine mannschaftlich geschlossene Superleistung ließ uns schon die ersten 3 Partien gewinnen (Jürgen Heinritz/Wolfgang Müller, Rainer Ratzenböck, Charly Meyer), ohne das 18. Loch spielen zu müssen. Demzufolge wurden die 2 letzten Einzel abgebrochen und geteilt, sodass wir am Ende einen 4:1 Sensationserfolg vorweisen konnten.

Damit retteten wir uns in den Sonntag, wo das alles entscheidende Match wartete.

Am Abend ging es ab in den Prater, wo wir uns im „Schweizerhaus“ bei Grillhendl, Schweinshaxe und Budweiser für die schwere Aufgabe stärkten. Eine Kettenkarussellfahrt in schwindelerregenden 117 Metern Höhe sollte unser Nervenkostüm für den nächsten Tag stählen.



Tag 4:

Sonntagmittag – High Noon.

Das alles entscheidende Match wurde gestartet. Das Team von Bad Gleichenberg war durchaus in unserer Reichweite, aber was heißt das im Matchplay schon!? Bei orkanartigem Sturm mit Böen bis 90 km/h und ab der Hälfte der Runde waagrechtem Dauerregen war eine ordentliche Portion Selbstmotivation und Überwindung nötig, um konzentriert ans Werk zu gehen und die Schäfchen ins Trockene zu bringen.

Leider wurden der Vierer und das erste Einzel trotz zwischenzeitlicher Führung verloren und wir standen mit 0:2 mit dem Rücken zur Wand. Würden die restlichen 3 Einzel das Ruder noch herumreißen können? Sie konnten. Mit einer bravurösen Vorstellung und in beeindruckender Manier konnten unsere Topspieler Charly Meyer, Klaus Drexel und Jörg Mangold ihre Matches gewinnen, ebenfalls wieder ohne das 18. Loch spielen zu müssen. Somit hat sich schlussendlich doch noch alles zum Guten gewendet und wir haben unser Ziel Klassenerhalt erreicht. Durchgefroren, nass und erschöpft kehrten wir ins Clubhaus zurück. Ein Aufguss in der Sauna, eine heiße Dusche und trockene Kleider weckten langsam wieder die Lebensgeister. Ein warmes Essen im Bauch und glücklich über das Erreichte wurde die ca. 6 stündige Heimreise angetreten.

Ich war das erste Mal bei so einem nationalen Grossereignis dabei und beeindruckt von der professionellen Organisation, dem sportlichen Auftreten aller Mannschaften, dem ganzen Umfeld, und deshalb freue ich mich schon jetzt, nächstes Jahr wieder gegen 3 starke Mannschaften antreten zu dürfen.

Übrigens: voraussichtlich treffen wir im ersten Spiel auf den GC Murtal. Schon wieder Steirer. Möglicherweise ein gutes Omen nach den zwei gewonnen Spielen.

Abschließend möchte ich mich sehr herzlich bei unserem Club für die Unterstützung und bei meinen Mannschaftskollegen für das tolle, spannende, aber auch sehr lustige Wochenende bedanken. Ich bin sehr stolz auf uns alle.

Euer Mid-Am-Captain

Rainer Ratzenböck